

Pressemitteilung: 13 426-192/24

5 % der Bevölkerung nutzen das Internet nicht Nutzung des Internets hängt stark von Alter und Bildung ab

Wien, 2024-09-19 – Eine von zwanzig Personen in Österreich im Alter zwischen 16 und 74 Jahren gab im Zeitraum April bis Juli 2023 an, in den letzten drei Monaten vor der Befragung das Internet nicht genutzt zu haben. Als Gründe wurden von den Offliner:innen vor allem fehlende Kenntnisse und kein erkennbarer Nutzen genannt. Das geht aus einer Analyse von Statistik Austria im Auftrag des Bundeskanzleramts hervor.

„5 % der 16- bis 74-Jährigen in Österreich nutzen das Internet nicht, die Gründe sind vor allem eine Alters- und Bildungsfrage. Während es etwa unter den 16- bis 44-Jährigen kaum Personen gibt, die das Internet nicht nutzen, leben über ein Fünftel der 65- bis 74-Jährigen offline. Zudem sind Menschen mit Matura oder Hochschulabschluss so gut wie alle online, während von jenen, die höchstens über Pflichtschulabschluss verfügen, 12 % das Internet nicht nutzen“, erklärt Tobias Thomas, fachstatistischer Generaldirektor von Statistik Austria.

5 % nutzten das Internet nicht und hatten großteils wenig Interesse daran, es in Zukunft zu tun

In der österreichischen Bevölkerung zwischen 16 und 74 Jahren standen 95 % Nutzer:innen des Internets, sogenannten Onliner:innen, 5 % Nicht-Nutzer:innen, sogenannte Offliner:innen, gegenüber. Unter den Offliner:innen waren nur 15 % an einer zukünftigen Internetnutzung interessiert.

Fehlende Kenntnisse und fehlender Nutzen stehen Internetnutzung entgegen

Die Gründe für die Nichtnutzung des Internets sind vielfältig. Von der Mehrheit der Offliner:innen wurden fehlende Kenntnisse der Nutzung des Internets (77 %) und der benötigten Geräte (70 %) genannt. Als weitere Gründe wurden aber auch der nicht erkennbare Nutzen des Internets (69 %) sowie dass andere für sie Dinge im Internet erledigen (61 %) angegeben. Darüber hinaus waren eine prinzipielle Ablehnung des Internets (60 %) und Sicherheitsbedenken (48 %) weit verbreitet. Für eine Minderheit spielte ein zu hoher Zeitaufwand (37 %), zu hohe laufende Kosten (34 %) und zu hohe Kosten für die benötigten Geräte (31 %) sowie kein (ausreichend schnelles) Internet (30 %) eine Rolle. Gesundheitliche Beeinträchtigungen (12 %) standen einer Internetnutzung seltener entgegen.

Nichtnutzung des Internets vor allem von Alter und Bildung abhängig

Je älter eine Person ist und je niedriger ihr höchster Bildungsabschluss, desto eher zählt sie zu den Offliner:innen. Unter 16- bis 44-Jährigen gab es kaum Nicht-Nutzer:innen (< 1 %). Ihr Anteil stieg unter 45- bis 54-Jährigen auf 2 % und unter 55- bis 64-Jährigen auf 7 %. Unter 65- bis 74-Jährigen nutzte jede fünfte Person das Internet nicht (21 %). Während es unter Personen mit Matura (< 1 %) und Hochschulabschluss (< 1 %) keinen nennenswerten Anteil an Offliner:innen gab, stieg der Anteil unter Personen mit Lehre/BMS auf 6 % und unter Personen mit Pflichtschulabschluss auf 12 %. Auch die Wohnform beeinflusst die Internetnutzung. Alleinlebende (9 %) zählten eher zu den Nicht-Nutzer:innen als Menschen in Mehrpersonenhaushalten (4 %).

Detailliertere Informationen sowie der Bericht „Nichtnutzung des Internets in Österreich“ stehen auf unserer [Website](#) zur Verfügung.

Nichtnutzung des Internets in Österreich 2023

Merkmal	Personen, die das Internet in den letzten drei Monaten vor der Befragung nicht nutzten, in %
Insgesamt	4,7
Alter	
(16–24)	(0,1)
(25–34)	(0,6)
(35–44)	(0,0)
45–54	1,8
55–64	6,8
65–74	21,3
Geschlecht	
Männer	3,5
Frauen	5,8
Bildung	
Pflichtschule	11,5
Lehre/BMS	5,5
Matura	0,8
Hochschule	0,5
Urbanisierungsgrad	
Städte	3,2
Kleinere Städte und Vororte	4,7
Ländliche Gebiete	5,9
Wohnform	
Einpersonenhaushalt	8,8
Mehrpersonenhaushalt	3,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2023. – Geklammerte Werte beruhen auf geringen Fallzahlen und sind statistisch nicht bedeutsam.

Informationen zur Methodik: Die Ergebnisse stammen aus der Erhebung über den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Haushalten und bei Personen 2023. Die Erhebung basiert auf der Verordnung (EU) 2019/1700, die Österreich und alle anderen EU-Mitgliedstaaten zur Datenlieferung verpflichtet, sowie der Durchführungsverordnung (EU) 2022/1399 und der delegierten Verordnung (EU) 2022/2279. Statistik Austria führte die österreichische Erhebung mit einem europaweit einheitlichen Fragenprogramm, standardisierten Definitionen und einer einheitlichen Methodik als Stichprobenerhebung durch.

Gemäß den Verordnungen wurden Haushalte mit mindestens einem Haushaltsmitglied im Alter von 16 bis 74 Jahren und die in diesen Haushalten lebenden Personen in dieser Altersgruppe befragt. Aufgrund einer nationalen Erweiterung wurden in Österreich auch erstmals Personen im Alter von 75 bis 84 Jahren befragt sowie weiterführende Daten zur Nichtnutzung des Internets erhoben. Von April bis Juli 2023 nahmen rund 4 400 Haushalte und rund 6 400 Personen mittels Telefoninterviews bzw. Webfragebögen an der Erhebung teil. Berichtszeitraum war für die Haushalte der Befragungszeitpunkt und für Personen der Befragungszeitpunkt oder die letzten drei bzw. zwölf Monate vor dem Befragungszeitpunkt.

Die Angaben der Pressemitteilung beziehen sich auf Daten zur Nichtnutzung des Internets der 16- bis 74-jährigen Bevölkerung in den letzten drei Monaten vor der Befragung; die Stichprobe umfasst 335 Personen.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Jakob Peterbauer, Tel.: +43 1 711 28-7392, E-Mail: jakob.peterbauer@statistik.gv.at

Valentina Kropfreiter, Tel.: +43 1 711 28-7569, E-Mail: valentina.kropfreiter@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA